

2. Daß kein Buchstabe in ein wort / dessen es nicht bedarff / vberflüssig gesezet.

3. Daß nicht ein Buchstabe ohne vnterscheid für den andern; oder einer an statt des andern geschrieben werde.

4. Daß die wörter recht getheilet / vñ nicht das / was zusammen gehöret / von einander getrennet:

Im gegentheil auch nicht das / was von einander getrennet werden soll / zusammen gesetzt werde.

Also vnd eben dermassen müssen auch diese vier Requisita in Orthographia Latinae lingvæ in acht genommen werden. Denn in diesen viererley stücken wird vornemlich contra Orthographiam pecciret vnd vnrecht geschrieben.

Derowegen muß ein Knabe fleißig in acht nehmen: Erstlich / daß er nicht etwa einen Buchstaben aussen lasse / welcher nothwendig zu einem wort erfordert wird. e. g. Wenn ein Knabe schreiben wil das wörtlein consummare, muß er dasselbe schreiben nicht nur mit dem einzelen m: sondern mit dem duplirten mm, (exceptis abbreviaturis) ut

H iij

Sūma